

Zwischen den Kirch- türmen



Foto: Privat

Gemeindebrief
Prot. Kirchengemeinde
Lachen-Speyerdorf

1 2019 März
April
Mai

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,

"Bei diesem Wetter jagt man keinen Hund vor die Tür", würde meine Mutter jetzt sagen. Selbst der Kater zieht seinen Kasten im Keller der Freilufttoilette draußen vor, nachdem er kurz den Kopf rausgestreckt hat.

Diese Stürme gehören zur Jahreszeit; wie im Herbst deuten sie einen Wetterumschwung an. Als ich Anfang Februar am späten Nachmittag ins Freie ging, roch ich ihn, den Frühling. Die aufgetaute Erde verströmte diesen unvergleichlichen Duft, und ich hörte das Schwätzen der Stare, die hier überwintert hatten.

Ein Neuanfang, auch angesichts der Schneeglöckchen in Nachbargarten und der langsam ergrünenden Forsythienzweige in der Vase vom schon tot geglaubten Busch, dem die Trockenheit des letzten Sommers zugesetzt hatte.

Ein Neuanfang, jedes Jahr wieder. Bei aller Bedrohung der Umwelt vertraue ich darauf, dass Gott seine Schöpfung nicht von seinen Geschöpfen zerstören lassen wird. Im Namen des Redaktionskreises wünsche ich Ihnen, dass Sie nach der Passionszeit den österlichen Neuanfang spüren.

Lieselotte Sunder-Platzmann

Die Themen in diesem Heft:

| | | | |
|------------------------------|----|----------------------------|-------|
| Andacht | 3 | Gottesdienste | 18/19 |
| Wir gratulieren | 5 | Jugendfahrt Westukraine | 20 |
| Freud und Leid | 7 | Stichwort | 22 |
| Neues aus dem Pfarrbüro | 8 | Kinder- und Jugendarbeit | 23 |
| Reiselust?/Fröhlicher Herbst | 10 | Protestantisch in Neustadt | 28 |
| Unsere Konfirmanden | 11 | Kinderkino | 29 |
| Greta Thunberg | 12 | Dekanats-Frauentag | 30 |
| Weltgebetstag 2019 | 14 | Kinderseiten | 32 |
| Sternsinger | 15 | Angebote der Gemeinde | 34 |
| Seniorenheim Haardtblick | 17 | | |

Was wirklich zählt

In dem Film „Verborgene Schönheit“ fragt der Chef eines amerikanischen Marketing-unternehmens seine Mitarbeitenden, welche drei Begriffe alle Menschen miteinander verbinden. Kurze Zeit später gibt er die Antwort selbst. Liebe, Zeit und Tod würden alle Menschen vereinen. Denn wir alle sehnen uns nach Liebe, wünschen uns mehr Zeit und fürchten den Tod. Auf diese Philosophie baut seine Firma ihre Werbestrategie auf. Doch kurze Zeit später stirbt seine sechsjährige Tochter an einem seltenen Hirntumor. In der Folge zieht er sich völlig in sich selbst zurück. Liebe, Zeit und Tod erlebt er fortan als Feinde.

Was zählt wirklich im Leben?

Vielleicht geht es vielen ähnlich wie mir. Sie denken zuerst ganz konkret an ihre Lieben, jene Menschen, mit denen sie sich zutiefst verbunden fühlen. Auch die Beziehungen zu ihnen unterliegen den Gesetzen von Liebe, Zeit und Tod. Liebe kann enttäuscht werden oder unerwidert bleiben. Die Zeit scheint uns zu oft im Nacken zu sitzen. Im Alltag hätten wir gern mehr davon, zum Beispiel für unsere Kinder, die so schnell groß werden. Und die Treffen mit guten

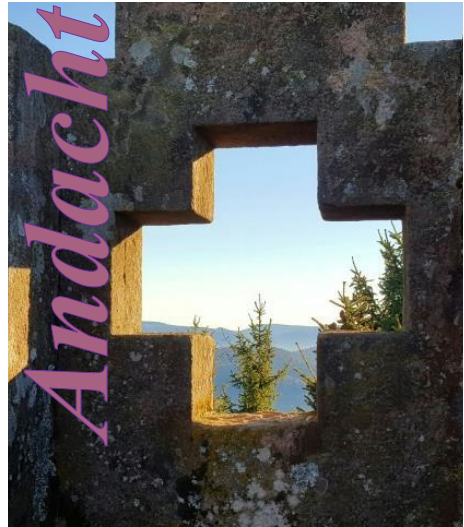


Foto: Doris Virmich

Freunden sind auch viel zu selten. Schließlich begrenzt der Tod erbarmungslos unsere Lebenszeit und trennt uns von unseren Liebsten.

Was trägt dann noch?

Paulus ist ein christlicher Marketingchef. Auch er will seine Botschaft unters Volk bringen. Er formuliert, was wirklich zählt, so: ***Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen (1. Kor 13, 13).***

Beim ersten Hören klingt diese Strategie vielleicht ähnlich wie die des Amerikaners. Doch achtsam betrachtet, werden die Unterschiede deutlich. Anstelle der Zeit steht bei ihm der Glaube. Unter dem

Diktat unseres landläufigen Zeitverständnisses fühlen wir uns allzu oft gehetzt und gestresst. Zeit scheint Mangelware zu sein. Sie reicht irgendwie nie für alles, was wir uns vorgenommen haben. Das macht rastlos und unzufrieden. Mit dem Glauben verhält es sich anders. Denn der Glaube vertraut darauf, dass Gott uns in allem Bruchstückhaften und Unfertigen liebt und annimmt. Gottes Botschaft könnte in unserer heutigen Umgangssprache lauten: „Es ist genug. Ich sehne mich nach deiner Lebensfreude. Sie ist wichtiger als dein Perfektionismus.“

Deshalb dürfen wir uns im Glauben als Unfertige gerechtfertigt fühlen. Als nächstes nennt Paulus die Hoffnung. Durch das Osterereignis hat Gott dem Tod die Macht genommen. Die Frauen bezeugen das leere Grab. Die Hoffnung, dass wir mit Christus auferstehen, lässt den Tod in einem anderen Licht erscheinen. In diesem Leben bleibt jeder Verlust eine schmerzliche Zumutung. Doch wir hoffen auf eine ewige Gegenwart im Lichte Gottes zusammen mit allen, die wir lieben. Auch deshalb ist die Liebe die größte unter diesen Dreien. Selbst wenn der Schmerz sich ihr als ungebeter Begleiter zur Seite stellt, ist es ihm unmöglich, sie auszulöschen. Liebe kann die Zeit überdauern und dem Tod trotzen.

Die Depression des Marketingmanagers löst sich im Film durch die Liebe, die trotz des Kummers in ihm überlebt hat. Sie ist es schließlich, die ihn ins Leben zurückführt. Sie ist das, was wirklich zählt. Denn sie strahlt auf in der Menschwerdung Gottes ebenso wie in seinem solidarischen Leiden, seinem Tod und seiner Auferstehung. In ihr liegt die verborgene Schönheit unseres bruchstückhaften Lebens. Denn die Liebe taucht es in göttliches Licht.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen frohe Ostern!

Herzlichst

*Ihre Anne Henning,
Pfarrerin für Polizei- und
Notfallseelsorge*

Neues aus dem Pfarrbüro

Termine des Presbyteriums

Sitzungen des Presbyteriums sind im Allgemeinen öffentlich, deshalb sind interessierte Gemeindeglieder eingeladen, daran teilzunehmen.

Die nächsten Sitzungen finden am
12. März, 9. April und 7. Mai 2019 jeweils um 20:00 Uhr,
im Gemeindesaal, Pestalozzistraße 14, statt.

Konfirmationen 2019

Die Konfirmationen 2019 finden am 5. Mai in Lachen
und am 12. Mai in Speyerdorf statt.

Konfirmations-Jubiläen 2019

Der Festgottesdienst findet
am Sonntag, dem 19. Mai,
um 9:30 Uhr in der Lachener Kirche statt.
Wer vor 25, 50, 60, 65, 70 oder 75 Jahren konfirmiert wurde,
ist dazu herzlich eingeladen.
Wer nicht in Lachen-Speyerdorf konfirmiert wurde, aber als
Jubililar an diesem besonderen Gottesdienst teilnehmen möchte,
wende sich bitte an das prot. Pfarramt, Tel.: (06327) 976909.

Konfirmationen 2020

Die Konfirmationen 2020 finden am 19. April in Speyerdorf
und am 3. Mai in Lachen statt.

Komm, wir ziehen in den Frieden

Wir laden zum **Familiengottesdienst** herzlich ein:

Sonntag, den 24. März, 10:10 Uhr

in der Lachener Kirche.

Frieden für alle – ist das wirklich so kompliziert?
Menschen sind verschieden. Manchmal gibt es Streit. Aber wir
wünschen uns Frieden und können so viel dafür tun!

Frieda, Friederike, Friedrich und Friedemann kommen in den
Gottesdienst und haben einiges dazu zu sagen.

Die Kinder des Kindergottesdienstes
bringen ihre Lieder und Ideen mit.

„Suche den Frieden und jage ihm nach!“

heißt es in Psalm 34. Wir hoffen, Ihr seid dabei!

Passions-Andachten im Gemeindesaal Pestalozzistraße 14

Herzliche Einladung in den Gemeindesaal, jeweils um 19:00 Uhr:

Freitag, 29. März,

Freitag, 5. April,

Freitag, 12. April.

Am Gründonnerstag, dem 18. April, feiern wir wieder ein

Tischabendmahl,

ebenfalls um 19:00 Uhr im Gemeindesaal.

Taizé-Gebet

Singen, beten, zur Ruhe kommen:

Herzliche Einladung zu den nächsten Taizé-Gebeten
in der kath. Kirche Hl. Kreuz in Lachen, Goethestraße 21.

Termin:

31. März 2019, um 18:00 Uhr.

Reiselust?

Unter dem Namen „Über die Grenzen von Lachen-Speyerdorf“ werden von unserer Kirchengemeinde Tagesausflugsfahrten mit dem Bus für ältere Mitbürger angeboten.

2019 finden die Ausflüge voraussichtlich an folgenden Terminen statt: 13.3., 10.4., 15.5., 5.6., 10.7., 14.8., 11.9. und 9.10.

Die Ziele werden kurzfristig bestimmt. Der Fahrpreis beträgt jeweils 16 Euro. Die Abfahrt erfolgt immer um 09:30 Uhr an den bekannten Bushaltestellen in unserem Ort. Um 18 Uhr sind wir in der Regel wieder zurück. Das Organisationsteam freut sich über Ihre Anmeldung. Bitte bis eine Woche vor der Fahrt bei einer der folgenden Personen anrufen. Diese können Ihnen weitere Auskünfte erteilen.

Friedhilde Öhl, Tel. 4311

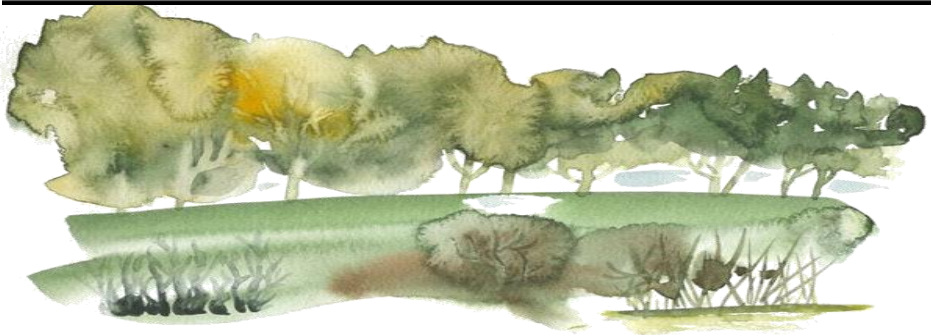
Ulrike Bohrmann, Tel. 4168

Margarete Schneider, Tel. 4360

Sonja Mechtersheimer, Tel. 2390

Ingrid Faath, Tel. 33 74

Grafik: Loyer-Stahl



Fröhlicher Herbst - Seniorenkaffee

Das Seniorentreffen „Fröhlicher Herbst“ findet immer am vierten Mittwoch eines jeden Monats in der „Alten Turnhalle“ um 14:00 Uhr statt.

Die nächsten Termine: **27. März, 24. April und 29. Mai 2019.**

Elke Selig und ihr Team freuen sich auf Ihren Besuch.

Herzliche Einladung!

Elke Selig (Tel.-Nr.: 06321/12054) wünscht sich außerdem Unterstützung bei der Vor- und Nachbereitung des Kaffeetreffs. Gerne gesehen sind zum Beispiel kräftige Männer, die die Tische und Stühle rücken können.



Am 5. Mai 2019 werden in Lachen konfirmiert:

Edgar Anders
Tessa-Magdalena Ebert
Hanna Grabbe
Julian Klein
Madita Kuhn
Ben Lehnert
Jeremy Lehr
Emily Lehr
Jason Oberste-Steinhorst
Tabea Uhl

Am 12. Mai 2019 werden in Speyerdorf konfirmiert:

Ann-Kathrin Fritz
Lena Krumrey
Jacob Müller
Frederik Probst



Greta Thunberg

und die „Fridays for Future“ – Bewegung

Jon Bower Pollution/Alamy Stock Photo.

Sie kommt aus Schweden, ist 16 Jahre alt und lehrt den Prominenten in Politik und Wirtschaft das Fürchten – Greta Thunberg.

Sie war im Dezember 2018 zu Gast auf dem Klimagipfel in Katowice und im Januar 2019 auf dem Weltwirtschaftsforum in Davos. Sie selbst ist eher unauffällig und zurückhalten. Umso beunruhigender ist ihre Botschaft. Auf einer Pressekonferenz in Davos sagte sie:

„Unser Haus brennt, deshalb bin ich hergekommen. Denn wir haben weniger als 12 Jahre um unsere Fehler wieder gut zu machen. In dieser Zeit werden Veränderungen stattfinden in unserer Gesellschaft, die wir nie vorher gesehen haben. Wir müssen unsere CO₂-Emissionen um mindestens 50 Prozent senken.“

Mahnend spricht sie aus, was eigentlich alle Menschen wissen

könnten, viele meist aus Eigeninteresse bestreiten, die meisten aber lieber nicht glauben wollen: „Wir sind einem unfassbar großen Desaster für sehr sehr viele Menschen ausgesetzt. Die Klimakrise zu lösen, ist die größte und komplexeste Herausforderung, vor die die Menschheit je gestellt war. Die Lösungen sind aber so einfach, dass sogar kleine Kinder sie verstehen könnten. Wir dürfen keine Treibhausgase mehr erzeugen. Entweder wir bleiben unter 1,5 Grad Erderwärmung oder wir haben eine Kettenreaktion vor uns, die nicht mehr umkehrbar ist. Unsere Zivilisation könnte untergehen. Wir haben die Wahl. Entweder müssen wir jetzt wirklich den Planeten retten für zukünftige Generationen oder wir können einfach so weitermachen, versagen und scheitern. Und das liegt an Ihnen und an mir. ... Geld und Wachstum, so scheint es, sind un-

sere einzigen Sorgen. Doch nichts ist so wichtig wie die Menschen dafür zu sensibilisieren, dass wir überhaupt keinen finanziellen Spielraum mehr haben werden, wenn die Erde sich so weit erwärmt, dass wir überhaupt nicht mehr handlungsfähig sein werden.“

Greta Thunberg beendete ihr Statement mit dem dringenden Appell:

„Wir müssen eigentlich alles ändern, fast alles, in unserer derzeitigen Gesellschaft. Unsere Verantwortung ist unglaublich groß. Die alten Erwachsenen sagen, wir sollten Hoffnung haben. Aber ich will keine Hoffnung. Ich will Panik. Unser ökologischer Fußabdruck wird immer größer. Wir müssen handeln, wie man in einer Krise handeln muss. Ich will, dass wir alle handeln als ob unser Haus brennen würde. Denn unser Haus brennt!“

Um dem Brand des Hauses „Planet Erde“ entgegenzutreten, stellte sich Greta Thunberg erstmals am 20. August 2018, dem ersten Schultag nach den Ferien, mit einem Schild vor dem Schwedischen Reichstag in Stockholm. Die Aufschrift lautete „Skolstrejk för klimatet“ („Schulstreik für das Klima“). Ihr Ziel: die Politiker aufzurütteln, endlich gegen den



von Menschen gemachten Klimawandel aktiv zu werden. Ihnen wirft sie Versagen bei der Lösung des zentralen Zukunftsproblems zu Lasten der jungen und kommenden Generation vor – weil sie nicht bereit sind, ihren Lebensstil zu ändern.

Thunbergs Aktion inspiriert inzwischen Schüler und Studenten weltweit. In Deutschland entstanden im Rahmen des Aktionsnetzwerks „Fridays for Future“ etliche Ortsgruppen, die regelmäßig freitags Demonstrationen organisieren. Die jungen Menschen wollen nicht mehr schweigen, bis endlich die dringend nötigen Veränderungen zur deutlichen Reduzierung der CO₂-Emissionen politisch umgesetzt werden. Für den 15. März ist die erste „Fridays for Future“-Demonstration in Neustadt angekündigt.

Pfr. Stephan Oberlinger

WELTGEBETSTAG

Slowenien
2019



Kommt,
alles ist bereit!

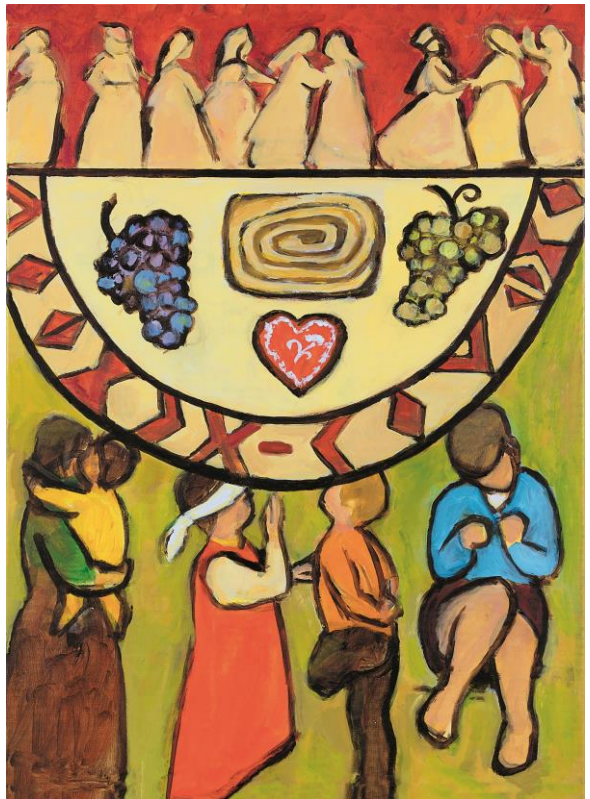
Wenn wir auf das Bild von Rezka Arnuš schauen, sehen wir in der Mitte einen halbrunden Tisch mit einer hellen Tischdecke. Den Rand schmücken typische Volksstickerien.

Auf dem Tisch liegt ein Stück Potica, das nationale Kuchengericht: ein gewickelter Hefekranz. Die Trauben stehen für die verschiedenen slowenischen Weinbaugebiete, sind aber auch ein Hinweis auf die Probleme des Alkoholismus. Als Liebesbotschaft liegt auf diesem Tisch ein Lebkuchenherz aus einheimischem Honig und mit einer Nelke verziert - der slowenischen Nationalblume. Am oberen Bildrand bewegen sich Frauen in Tracht. Sie tragen Hauben und Schals aus Spitze. Aber wir sehen auch Menschen, die am Rand der Gesellschaft leben. Stellvertretend dafür stehen Kinder, eines auf dem Arm seiner geflüchte-

ten Mutter, ein blindes Mädchen, ein tauber Junge und ein spastisch gelähmtes Mädchen. An sie ergeht die herzliche Einladung.

Die Künstlerin ist selbst fast blind. Bei gutem Licht sieht sie gerade mal 5 % von dem, was eine normale Sehfähigkeit erkennen kann. Sie muss ganz nah an die Leinwand treten, um ihre kräftigen Farben und Figuren aufzubringen. Mit der Malerei erfüllte sich die 1953 geborene Katholikin einen Kindheitstraum.

Annette Thaut



Sternsinger unterwegs

„Sterne stehn, Sterne funkeln,
Stern zeig uns den Weg im Dun-
keln“, dieses Lied sangen die
Sternsinger von Lachen-Speyer-
dorf am Donnerstag, dem
3. Januar 2019 bei der Aussen-
dungsfeier.

Danach begann der 4-tägige
Marsch durch die Gemeinde.
Schon seit 1992 schlüpfen die
Lachen-Speyerdorfer Pfadfinder
vom Stamm Franz von Assisi in
den ersten Januartagen in die Rolle
der Weisen aus dem Morgenland.
Es gibt viel zu tun, wenn alle
Haushalte besucht werden sollen.
Deshalb suchen sich die Pfadfinder
inzwischen Hilfe bei den Mess-
dienern und machen Werbung in
der Schule

Mit Stern, Sammelbüchse und
Kreide zum Anschreiben des Se-
gens zogen wir in königlichen
Gewändern durch unser Dorf und
besuchten dabei ca. 2400 Haushal-
te. Wir hatten auch wieder das
Friedenslicht (Licht von Betlehem)
dabei. Mit der Weitergabe des
Lichtes wollen wir Pfadfinder ein

deutliches Zeichen der Solidarität
mit den Menschen in den Kriegs-
und Krisengebieten der Erde set-
zen.

Fast überall wurden wir schon er-
wartet. In vielen Haushalten waren
Geld, Süßigkeiten und die Kerze
für das Friedenslicht sogar schon
gerichtet. Ob katholisch oder
evangelisch, alt oder jung, religiös
oder ungebunden, fast jeder freute
sich, wenn die Kinder und Jugend-
lichen unserer Pfarrgemeinde klin-
gelten, ihr Lied sangen, das Haus
segneten und den Segen

20*C+M+B*19

an die Tür schrieben. Wenn mal
keiner zu Hause war, haben wir
den Segen erneuert und einen Zet-
tel in den Briefkasten geworfen.
Einige haben oder werden in den
nächsten Tagen ihre Spende noch
auf unser Konto überweisen.

In diesem Jahr wollen wir mit den
Spenden ein Nachhilfeförderpro-
jekt in Indien im Landkreis Shika-
ripura unterstützen. Shikaripura ist
mit seinen 250 Dörfern der ärmste
Landkreis in der Diözese Shimoga.

Die Anzahl der Schulabbrecher und Kinderarbeit ist sehr hoch. Dass diese Unterstützung überhaupt möglich ist, haben die Pfadfinder nicht nur den kleinen und großen Sternsängern zu verdanken, die tapfer bei Wind und Wetter durch den Ort laufen. Auch die Eltern tragen viel dazu bei, denn sie versorgen die Gruppen mit Essen und warmem Tee. In diesem Jahr musste am Samstag und am Sonntag ein warmes Mittagessen auf dem Tisch stehen.

Es sind aber vor allem die großzügigen Lachen-Speyerdorfer, die jährlich eine fünfstellige Summe spenden und die Sternsinger freundlich bei sich empfangen. Dafür bedanken wir uns ganz herz-

lich bei allen Helfern und bei allen Spendern.

Beim Gottesdienst am Samstagabend konnten wir unserer Pfarrgemeinde berichten, dass wir 8500 € gesammelt haben. Als wir am Sonntag fertig waren und alle Gruppen bei Waffeln zusammensaßen, waren es bereits 10400 €. Zum Schluss durfte sich jeder noch Süßigkeiten aussuchen. Eine große Kiste bringen wir jetzt noch in die Tagesbegegnungsstätte für obdachlose und bedürftige Menschen.

Inzwischen hat sich die Summe durch weitere Spenden auf unser Spendenkonto auf 11044,70 € erhöht.

Jutta Obrzut

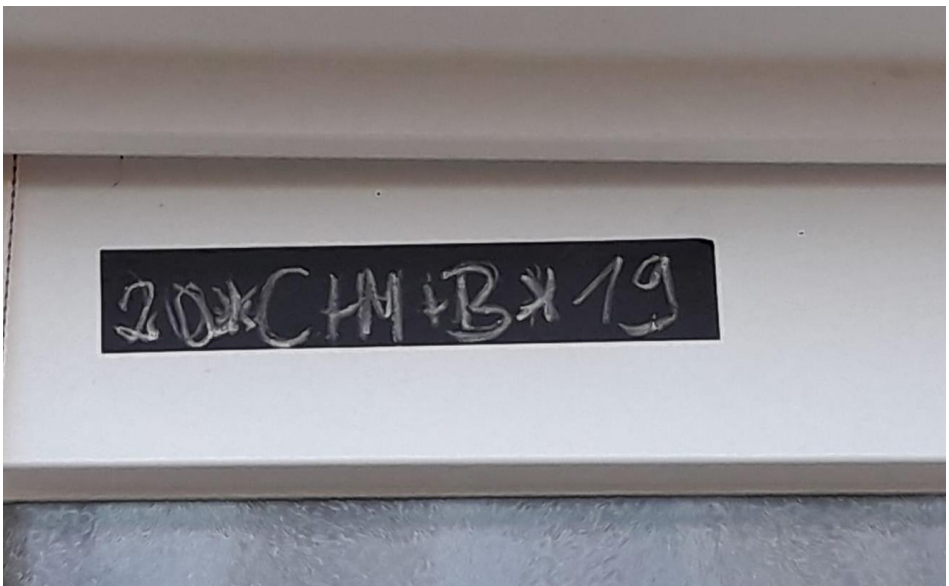


Foto: Privat

Jugendfahrt in die West-Ukraine

Die protestantische Kirchengemeinde Lachen-Speyerdorf plant für die Herbstferien eine Jugendbegegnungsfahrt in die Westukraine. Ein Informationsabend dazu findet am 8. Mai um 19 Uhr im Gemeindesaal, Pestalozzistraße 14, statt, zu dem wir herzlich einladen. Am 29. September soll die Fahrt in unsere Partnergemeinde Mukatschewo beginnen. Seit über 25 Jahren pflegt der Arbeitskreis Ukraine-Pfalz den Kontakt dorthin mit Stipendien für Germanistikstudenten aus ukrainischen Universitäten und Humanitären Transporten. Mukatschewo liegt in

Transkarpatien, etwa 40 km hinter der ungarischen Grenze und ist mehr als 1.500 km von der Konfliktzone im Osten der Ukraine entfernt. Wir werden natürlich die Karpaten mit ihrer beeindruckenden Natur erleben, aber auch verschiedene Einrichtungen besuchen, wie den deutschen Kulturverein und die „Deutsche Jugend Transkarpatiens“. Ziele können außerdem sein: die Universität Uzhgorod, von der jährlich zwei Germanistikstudierende für ein Gastsemester nach Landau eingeladen, eine Schule mit deutschsprachigem Unterricht, eine Orga-



Alle Fotos: C. Hofsäss

In den Karpaten



Burg Palanok

nisation, die Deutschkurse für die deutschsprachige Minderheit anbietet, ein Fernsehstudio, ein Kinderheim und kirchliche Einrichtungen.

Natürlich gehen wir auch auf die Interessen der mitfahrenden Jugendlichen ein.

Sehr sehenswert ist auch die Stadt Lemberg (Lviv), die „Perle Galiziens“, für die wir uns zwei Tage Zeit nehmen wollen. Im Februar war Marta Pihan aus Lemberg zu Gast in Lachen-Speyerdorf und besuchte die zehnte Klasse der Siebenpfeiffer-Realschule Plus in Haßloch, um ihre deutschen Sprachkenntnisse zu verbessern. Sie freut sich schon jetzt, uns im Herbst ihre Stadt zeigen zu können.

Die Kosten für diese zehntägige Fahrt belaufen sich auf etwa 500 Euro pro Person. Allerdings

erwarten wir durch Zuschüsse und Verkaufsaktionen wie Waffelverkäufe einen günstigeren Reisepreis.



Natur pur.

Das Sanatorium Karpati



Selbstverständlich können sich auch ganze Familien anmelden. Ansprechpartner sind Pfarrer Stephan Oberlinger (06327/976909) und Carsten Hofsäß (06327/960976).

STICHWORT: KARWOCHE



Die am Palmsonntag beginnende Karwoche vor Ostern ist die wichtigste Woche des Kirchenjahres. Der Palmsonntag erinnert an den Einzug Jesu auf einem Esel als Reittier in Jerusalem. Biblischen Berichten zufolge wurde er dabei von vielen Menschen freudig mit Palmzweigen als König des Friedens begrüßt. In der Karwoche erinnern Christen an das darauf folgende Leiden und Sterben Jesu und bereiten sich auf Ostern vor, das älteste und höchste Fest der Christenheit.

Am Gründonnerstag, am Vorabend des Karfreitags, gedenken die Christen in Abendmahlsgottesdiensten des letzten Mahls Jesu mit seinen Jüngern vor seinem Tod am Kreuz. Dem Neuen Testament zufolge verbrachte Jesus anschließend die Nacht in Todesangst, während seine Jünger schliefen. Daran erinnert der Name Gründonnerstag, der sich nicht von der Farbe Grün ableitet, sondern vermutlich vom althochdeutschen „Grunen“, dem „Greinen“ oder Weinen.

Auch die Bezeichnung der Karwoche stammt wohl aus dem Althochdeutschen. „Kara“ bedeutet Klage, Trauer, die am Todestag Jesu (Karfreitag) im Mittelpunkt des Gottesdienstes steht.

STICHWORT

OSTERN

Ostern ist das älteste und höchste Fest der Christenheit. Der Gottesdienst in der Osternacht oder am frühen Ostermorgen ist zugleich Herzstück des Kirchenjahres. Christen erinnern darin weltweit an die Mitte des christlichen Glaubens: die Auferstehung Jesu Christi von den Toten nach seinem Leiden und Sterben am Kreuz. Das Osterfest ist daher Symbol für den Sieg des Lebens über den Tod. In der frühen Kirche waren Taufen in der Osternacht besonders beliebt. Im Jahr 325 bestimmte das Konzil von Nicäa den Sonntag nach dem ersten Vollmond im Frühling als Ostertermin. Seither wird das Auferstehungsfest in den westlichen Kirchen frühestens am 22. März und spätestens am 25. April begangen.

Einladung der protestantischen Kirchengemeinde
Lachen-Speyerdorf

**Gruppenstundentermine
März - Mai 2019**

Liebe Kinder und Eltern,
hier kommen die Informationen und neuen Termine für die
Gruppenstunden!

Wichtige Informationen:

- ☀ Die Gruppenstunden finden von Februar bis Mai einmal im Monat, jeweils am **zweiten Samstag** statt.

Für wen sind die Gruppenstunden?

- ☀ Für Kinder im Alter von **3- 6 Jahren** und größere Kinder im Alter von **7 – 12 Jahren**.

Wann und Wo?

- ☀ Die Kinder im Alter von 3 – 6 Jahren treffen sich von 10:00 – 12:00 Uhr.
- ☀ Die Kinder im Alter von 7 – 12 Jahren treffen sich von 14:00 – 16:00 Uhr.
- ☀ **Im Gemeindesaal der protestantischen Kirchengemeinde Lachen-Speyerdorf, Pestalozzistraße 14**

Wie kann ich an den Gruppenstunden teilnehmen?

- ☀ Die Anmeldefrist für die Gruppenstunden sind **immer 1 Woche vor dem Angebot** und ich schicke an die Eltern, die schon in meinem Mailverteiler sind, aber auch gerne eine Erinnerungsmail ca. anderthalb Wochen vorher raus! :)
- ☀ Schreib mir doch einfach:
laura-kinderundjugendarbeit@t-online.de

9. März Thema **Familien-Gottesdienst**

Der Familiengottesdienst am **24.03.** wird zusammen mit dem Kindergottesdienst-Team und den Gruppenstunden-Kindern gestaltet. An diesem Tag werden wir **KREATIV! Anmeldefrist bis zum 02.03.!**

13. April Thema **Mut**

In der Ostergeschichte hören die Kinder, wie mutig Jesus und seine Jünger waren und aus diesem Grund ist **MUT** unser Thema für die Gruppenstunden. Die Kinder werden biblische Geschichten zum Thema Mut hören und wir werden „**Mut-Mach-Steine**“ basteln, diese sollen den Kindern Mut geben und können auch als Glücksbringer z.B. in den Schulrucksack gesteckt werden. **Anmeldefrist bis zum 06.04.**

11. Mai Thema **"Besuch im Bibelmuseum"**

Achtung, Achtung! Wir machen an diesem Tag einen Ausflug ins Bibelmuseum, alle Kinder ab 6 Jahren (max. bis 12 J.) sind herzlich zu diesem Ausflug eingeladen – **an diesem Tag tauschen die Gruppenstunden**, die Jüngeren sind nachmittags von 14:00–16:00 Uhr herzlich willkommen, **für Sie wird es ein Angebot im Gemeindesaal/-Gemeindegarten hinter dem Gemeindesaal geben!**

Das Bibelmuseum in Neustadt bietet für Kinder die Möglichkeit, die Bibel auf eine spannende und spielerische Art zu entdecken, z.B. können die Kinder eine Schatzkammer entdecken und wie zu Luthers Zeiten einen Druck anfertigen. Es wäre großartig, wenn wir für die Kinder an diesem Tag eine Fahrgemeinschaft auf die Beine stellen könnten!

Kostenbeitrag pro Kind: 1,50 €.

Es geht um 9:50 beim Bibelmuseum in Neustadt los!

Wir freuen uns auf EUCH! Laura Höchel

Kinder - und Jugendarbeit

Ein kleiner Rückblick auf die letzten Gruppenstunden

Der **15.12.2018** – einige Kinder spazieren mit Weihnachtsdosen und Ausstechern zum Alten Kindergarten in der Hampfpetergasse. An diesem Tag fand dort die Backstube für Kinder im Alter von 3-6 Jahren und 7-12 Jahren statt.

Zusammen mit den Kindern haben wir leckere Plätzchen gebacken, Tee getrunken, Weihnachtslieder gesungen und eine Weihnachtsgeschichte über Wichtel und Sterne gehört.

Die folgenden Fotos sind ein kleiner Einblick und zeigen einige der „Großen“ Bäcker und Bäckerinnen!



Der Teig muss natürlich erst ausgerollt und ausgestochen werden!
Hier werden die Weihnachtsdosen von den Kindern befüllt!



Alle Fotos: L. Höchel



Zusammen haben wir die Plätzchen noch mit Schokostreuseln verziert!
Jedes Plätzchen war danach ein einzigartiges Kunstwerk – was auch noch lecker geschmeckt hat!



Die Gruppenstunden im **Januar** fanden im Gemeindesaal statt. Unser Thema an diesem Tag war die „Schöpfung“, wir haben aber nicht nur die Bibelgeschichte gehört, sondern auch verschiedene Experimente zu den Elementen ausprobiert!
Schaut selbst, wir hatten an diesem Tag eine Menge Spaß!



Was haben wir denn mit den Luftballons vor?



Na, habt ihr eine Idee?

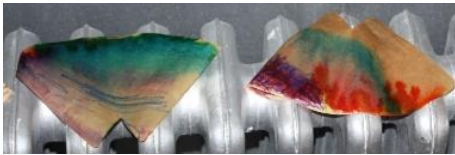
Richtig! Wir haben eine Luftballon – Rakete gebastelt!

Mit diesem einfachen Experiment kann man die Luft – für die Kinder - „sichtbar machen“. Je nachdem wie stark man einen Luftballon aufpustet, umso schneller rast er auch die Raketenbahn entlang!





Wir haben uns an diesem Tag aber nicht nur mit der Luft beschäftigt! Sondern auch Experimente mit Wasser, Farbmalkreiden, Erde und Eiswürfeln zusammen erlebt. Hier kommen noch ein paar wenige Eindrücke...



Die Gruppenstunden im **Februar** trugen das Thema der Jahreslosung 2019: „Suche Frieden und jage ihm nach“. An diesem Tag waren wir kreativ und bastelten unsere eigenen Friedenslichter (wie die aussehen, könnt Ihr unten betrachten). Zusammen mit den Kindern sprachen wir über die Themen Streit, Entschuldigen und den

Frieden. In unserer biblischen Geschichte musste ein König auch eine schwere Entscheidung treffen, zum Glück traf er die Richtige! Somit konnte er für Frieden sorgen!



Ein Musik-Verrückter:
Simon Reichert,
unser
Bezirkskantor



Foto: Frank Schuster



*Ein Beitrag
von Pfr. Frank Schuster
Martin-Luther-Kirche*

Als Simon Reichert im August 2009 seine neue Stelle als Bezirkskantor in Neustadt antrat, kam er auf eine Baustelle: Die Stiftskirche und ihre alte Orgel waren im Komplettumbau begriffen, so dass für den Organisten durchaus Gefahr bestand, dass ihm beim Spielen ein Stück abbröckelnder Putz auf den Kopf fällt. Doch er ließ sich dadurch ebenso wenig beirren wie durch manch andere Vorfindlichkeit, auf die er – aus Kopenha-

gen kommend, wo er an der deutschen Kirche St. Petri als Organist tätig war – in Neustadt so stieß. Vielmehr packte er seine drei Hauptaufgaben mit viel Engagement an:

1. Als Organist der Kirchengemeinde den Dienst in der Stiftskirche sowie z. B. die Marktkonzerte, und den Orgelsommer organisieren.
2. Als Bezirkskantor die Leitung der Stiftskantorei mit wöchentlichen Proben zur Durchführung von drei Konzerten pro Jahr sowie die Betreuung der nebenberuflichen Organistinnen und Chorleiter.
3. Auf der Ebene der Landeskirche die Leitung des C-Seminars zur Organistenprüfung. Daneben wirkt er bei Landeskirchenmusiktagen und Dekanatsmusiktagen. Freude bereitet dem 37-jährigen aus Gütersloh stammenden Musiker, der mit 9 Jahren Klavier und mit 13 Orgel spielen lernte, dabei am meisten die Mischung aus eigenem Musizieren und Unterrichten, aus künstlerischem Schaffen und organisatorischer Arbeit.

Für die kommende Zeit wünscht er sich, dass der Schwung bestehen bleibt, der ihn und seine MitstreiterInnen zurzeit trägt; mittelfristig hofft er, dass in rund 10 Jahren eine neue Hauptorgel in der Stiftskirche finanziert und erbaut ist. Er mag es, wenn Leute mit Lust an einer Sache dran sind, denn „wenn

man etwas macht, muss man es gut machen.“ Simon Reichert geht da mit gutem Beispiel voran.

**Bezirkskantor
im Kirchenbezirk Neustadt**
Simon Reichert
Tel. 06321-398924
simon.reichert@evkirchepfalz.de

SEPTEMBER 2018 BIS MÄRZ 2019



KINDERKINO

IN LACHEN-SPEYERDORF

Mittwoch, 16.30 Uhr Spielfilm • FSK: ab 6 Jahren • Länge: 79 Minuten

27.03.19 Rafiki – beste Freunde



VERANSTALTER: PROTESTANTISCHE KIRCHENGEMEINDE LACHEN-SPEYERDORF
IN ZUSAMMENARBEIT MIT DER EVANGELISCHEN JUGENDZENTRALE NEUSTADT
ORT: IM PROTESTANTISCHEN GEMEINDESAAL • PESTALOZZISTR. 14 • LACHEN-SPEYERDORF
UNKOSTENBEITRAG: 2,50 EURO • KINDER UNTER 6 JAHREN NUR IN BEGLEITUNG EINES ERWACHSENEN

Dekanatsfrauentag 2019

im Kirchenbezirk Neustadt

*Sie gehen Hand in Hand -
die Liebe knüpft das Band*



„200 Jahre Kirchenunion - und nun?“

Dorothee Wüst, Oberkirchenrätin

Kindertanzgruppe der Tanzschule



Dienstag, 9. April 2019, 14:00 Uhr - 17:30 Uhr
Gommersheim, Sporthalle

Unkostenbeitrag: 6,00€ - Bitte Kaffeegedeck mitbringen

Stand des **Neustadter Eine-Welt-Ladens**
Büchertisch der **Buchhandlung Osiander**, Neustadt

Dekanatsfrauentag 2019

Dekanatsarbeitskreis Bildung und Gesellschaft
im Kirchenbezirk Neustadt

Der **Frauenausschuss** präsentiert:



„KÄÄ RUH“

Der Idealzustand der „gepflegten Unruhe“

Martina Gemmar

Liedermacherin

*Songs und Texte - teils auch in Pfälzisch
mit Poesie, Verstand und Humor serviert*

Mittwoch, 10. April 2019 um 20:00 Uhr

Pauluskirche Hambach - Eintritt 10 €

Kartenvorverkauf:

Prot. Pfarramt Gommersheim, Kirchstr. 1, 06327/3213
oder an der Abendkasse



Osterbräuche aus aller Welt

Eierschlacht vor der Kirche

Ostereier sind Teil der bekanntesten Osterbräuche weltweit und spielen auch in Bulgarien eine große Rolle, aber dort gibt es strengere Traditionen: Bunt gefärbt werden sie am Gründonnerstag, wobei mit einem roten Ei begonnen wird. Die älteste Frau im Haushalt streicht mit einem der **roten Eier** den Kindern über das Gesicht, was Gesundheit bringen soll. Ansonsten sind die Bulgaren nicht zimperlich mit ihren Ostereiern: Nach der Messe am Ostersonntag beginnt eine wilde Schlacht, bei der Kirchenwände und Familienmitglieder **mit Ostereiern beworfen** werden. Wessen Ei dabei unbeschädigt bleibt, der soll im folgenden Jahr das erfolgreichste Familienmitglied sein.

Religiöse Küchenkunst

Klar, dass in Italien zu Ostern besonders Leckeres auf den Tisch kommt: Unersetzlich ist der **Colomba Pasquale**, ein süßer Mandelkuchen in Form einer Taube. Außerdem gibt es die Torta Rustica, ein gefüllter herzhafter Kuchen, die pikante Ostertorte und riesige Schokoladeneier. Neben den zahlreichen Prozessionen und religiösen Zeremonien während der Ostertage gehört auch der **Familienausflug** am Ostersonntag zum festen Programm.

Ostereier gegen Feuergefahr

Spinat, Petersilie oder Brokkoli – am Gründonnerstag wird in Österreich etwas Grünes gegessen. Die Kinder hingegen tragen Brezeln und Äpfel an Palmstangen zur Kirche. Damit bitten sie laut Brauch um Wachstum. Auch hier ziehen die Jungen als „**Ratschenbuam**“ lärmend mit ihren Ratschen durch die Straßen, um die Kirchenglocken zu ersetzen. Und besonderes Glück hat derjenige, der ein am **Gründonnerstag gelegtes Ei** ergattert: Es wehrt Unheil ab und wird noch heute als Feuerschutz in Dachböden gelegt.



Warum wurden zu Ostern Eier bunt gefärbt?

Im Mittelalter wurde vom Aschermittwoch bis zum Karfreitag, der Kreuzigung Jesu, eine strenge Fastenzeit eingehalten. Während dieser Periode durfte man keine Eier essen, da sie, wie Fleisch auch, unter das Abstinenzgebot fielen. Doch die Hühner hat das natürlich wenig beeindruckt: Sie legten eifrig weiter ihre Eier.

Einen Kühlschrank gab es im Mittelalter noch nicht, deshalb kochte man die Eier, um sie länger haltbar zu machen. Damit man die "älteren" gelegten Eier nicht mit den neueren Eiern verwechseln konnte, wurden sie zusätzlich eingefärbt. So konnte man sich gut merken, welche Eier zuerst aufgebraucht werden müssen.

Am Ostersonntag schließlich durfte man nach 40 Tagen Fasten endlich wieder Eier essen. Die Tradition des Eierfärbens ist uns bis heute geblieben. Selbst die Schokoladeneier sind in buntes Papier eingehüllt. Das Färben hat aber auch einen ganz einfachen Vorteil: Man kann die versteckten Eier viel besser finden.



Ein schönes Frühjahr
wünscht Euch

eure *Tanja Fröhlich*

Kirchenmusik

Kontakt: Karl-Heinz Walz, Tel. (06324) 24 44

Kirchenchor

Kontakt: Lieselotte Stahler-Meier, Tel. (06327) 47 90

Dirigent: Karsten Klehr, Tel. (06324) 9 36 29 50

Mutter-Kind-Spielkreise

Jeden Montag 9:15 – 11:30 Uhr und 15:30 – 17:30 Uhr

Kontakt: Gisela Schädler, Tel. (06327) 32 96

Spielgruppe "Rogilinchen" (ohne Mütter)

dienstags 9:00 – 11:30 Uhr

Kontakt: Christiane Philippi, Tel. (06327) 97 36 61

und Gisela Schädler, Tel. (06327) 32 96

Alter Kindergarten, Bauerndoktor-Gros-Str. 24

Kindergottesdienst

Tanja Fröhlich, Tel.: (06327) 96 08 66

Pfrin. Susanne Kirchner, Tel.: (06321) 1 87 29 31

Kinder- und Jugendarbeit

Laura Höchel, Tel. (06327) 36 96

Kinderkino

Tanja Walther, Tel.(06327) 6 21 41 40

Besuchsdienstkreis

Kontakt: Prot. Pfarramt, Tel. (06327) 97 69 09

Krankenpflegeverein e.V.

Kontakt: Prot. Pfarramt oder Helmut Latz (06327) 32 59

Netzwerk Hilfe

Telefon (06327) 9 76 98 10 dienstags u. mittwochs 9:00-11:00 Uhr,
donnerstags 16:00 – 19:00 Uhr

Liebe Neuzugezogene,

wir begrüßen Sie herzlich in Lachen-Speyerdorf und wünschen Ihnen,
dass Sie sich schnell hier einleben.

Die Lachener Kirche finden Sie in der Bauerndoktor-Gros-Straße,
die Kirche von Speyerdorf in der Langensteinstraße.

Pfr. Oberlinger und das Presbyterium freuen sich, Sie kennenzulernen.

Prot. Pfarramt: 67435 Neustadt-Lachen-Speyerdorf

Pfarrer Stephan Oberlinger, Pestalozzistr. 14
Tel. (06327) 97 69 09, Fax (06327) 97 69 08,
Handy (0178) 4 43 17 30

E-Mail: pfarramt.lachen.speyerdorf@evkirchepfalz.de

Internet: <http://www.ev-kirche-lachen-speyerdorf.de>

E-Mail: sekretariat@ev-kirche-lachen-speyerdorf.de

Öffnungszeiten des Gemeindebüros:

Pfarrsekretärin Sandra Brunner
dienstags 13:30–16:00 Uhr; donnerstags 8:30–11:00 Uhr

Kasual-Vertretung:

Diakon Joachim Knoll, Tel.: (06324) 5 93 00 24

Presbyterium:

Vorsitzender Pfr. Stephan Oberlinger,
Stellv. Vorsitzender Kurt Scherr, Schildweg 8, Tel. (06327) 44 89

Kirchendienst:

Speyerdorf:

Christa Herrmann, Langensteinstr. 37, Tel.: (06327) 24 91
Maria Fromm, Langenschemelstr. 34a, Tel.: (06327) 97 95 09

Lachen:

Heide Litty-Nett, Goethestr. 107, Tel.: (06327) 53 71

Alter Kindergarten:

Presbyterium, Kontakt über Pfarrbüro

Gemeindebrief:

Tanja Fröhlich, Sigrid Rogsch, Lieselotte Sunder-Platzmann,
Herbert Faath, Pfr. Stephan Oberlinger

Impressum:

Der Gemeindebrief der Prot. Kirchengemeinde Lachen-Speyerdorf
ist kostenlos, Spenden sind sehr willkommen.
Für den Inhalt sind verantwortlich die namentlich genannten Autoren.
ViSdP: Pfr. Oberlinger.

Bankverbindung:

Sparkasse Rhein-Haardt,
IBAN: DE08 5465 1240 1000 4249 01, BIC: MALADE51DKH
Empfänger: Prot. Verwaltungsamt für Lachen-Speyerdorf



OSTERERFAHRUNG

Der Segen Gottes ist nicht die Garantie, dass es kein Leid und keine Krankheit und keinen Tod gibt im Leben. Er ist die Versicherung, dass Gott uns begleitet in unserem Leben, auch in unseren schwersten Stunden und über den Tod hinaus in ein neues Leben. So hat es Jesus selbst erlebt.

MARGOT KÄSSMANN

Foto: Lotz